



Beim Hotel Plomberg, wo einst Karl Eschlböck (o.) für die Prominenz kochte, wird schon bald der Treml-Punsch produziert (re.).



Fotos: „Krone“, Jock Maisinger

Traditionsreiches Hotel Plomberg erstrahlt im neuen Glanz

Aus Haubenlokal am Mondsee wird Punschhochburg mit Lounge

Es war einst Ausbildungsort vieler Haubenköche, Treffpunkt großer Persönlichkeiten und ein viel beachtetes Lebenswerk: Karl Eschlböcks Hotel Plomberg am Mondsee. Nun soll der alte Glanz wieder erstrahlen. Der Salzburger Unternehmer Peter Treml hat das Anwesen gekauft und erweckt es wieder zu neuem Leben.

„Mit dem Hotel Plomberg habe ich einen Rohdiamanten gekauft. In den nächsten Jahren werde ich

Der Salzburger Unternehmer Peter Treml eröffnet das Restaurant mit Chillout-Lounge.



Foto: GERNOT HUEMER

ihn langsam schleifen“, freut sich Peter Treml auf das geplante Projekt. Der Punsch-Produzent hat das 11.000 Quadratmeter große Anwesen gekauft und schmiedet viele Pläne. Er möchte seine Produktion nächstes Jahr an den Mondsee übersiedeln. „Das Gelände bietet die Möglichkeit, unser Produktionsgebäude an einem schönen Platz zu bauen“, sagt Treml. Der

Unternehmer hat noch weitere Ideen, um dem Standort neues Leben einzuhauchen. Neben einem Punsch-Shop soll auch das Restaurant wieder aufsperrt: „Ich möchte das Haus liebevoll renovieren, modern gestalten und voraussichtlich 2012 als Lounge mit Terrasse eröffnen“, verrät Treml.

Und was sagt Karl Eschlböck, der jahrelang im Hotel Plomberg aufgeköcht hat und dafür als einer der ersten Österreicher von Gault Millau mit drei Hauben ausgezeichnet wurde? „Was Treml bisher gemacht hat, hat er ordentlich und schön erledigt“, freut sich Eschlböck. Eines gibt er dem neuen Hausherrn mit auf dem Weg: „Das Hotel Plomberg ist mein Lebenswerk, das ich mit viel Schweiß, Blut, Tränen, aber auch mit unheimlich viel Freude aufgebaut habe. Ich hoffe, dass der Mann das durchsteht.“

„Ich habe eine Perle gekauft, die ich in den nächsten Jahren zu einem Schmuckstück ausbauen werde. Dieses Projekt wird mein Lebenswerk.“

Unternehmer Peter Treml